|  |  |
| --- | --- |
| Sozialräume, Teeküchen | |
| 1. Beschreibung der Anwendung | |
| 1. Durchführung der Anwendung | 1. **Weg des Rehabilitanden** |
| Im Rahmen der Freizeitgestaltung können Rehabilitanden in vielen stationären Einrichtungen Teeküchen und ähnliche Sozialräume nutzen. Auf dort bereitgestellte Utensilien wie Wasserkocher, Geschirr etc. haben alle Rehabilitanden freien Zugriff. | Der Rehabilitand kann sich frei in den entsprechenden Räumlichkeiten bewegen und - je nach Verfügbarkeit - die dort bereitstehenden Utensilien benutzen. |
| 1. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege | |
| 1. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden? | |
| * Speichel | |
| 1. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen? | 1. **Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?** |
| * Umgebungsflächen der Rehabilitanden | * Hand- und Hautkontakt mit Stühlen, Flächen, Griffen etc. |
| * Wasserkocher, Geschirr | * Hand- und Hautkontakt des Rehabilitanden mit den Utensilien |
| 1. Anwendungsspezifische Maßnahmen der Basishygiene um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern | |
| * Intervallmäßige, desinfizierende Maßnahmen für Kontaktflächen in den Räumlichkeiten * Reinigende Maßnahmen für Gerätschaften | |
| 1. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung (Interventionsmaßnahmen) | |
| * Keine Benutzung der Teeküchen * Sozialräume können von MRE-positiven Rehabilitanden genutzt werden, sofern auf die Nutzung personenübergreifender Utensilien verzichtet wird (Bücher, Zeitschriften, Gesellschaftsspiele etc.) | |
| 1. Gesonderte Situationen und Ergänzendes | |
| * - | |
| 1. Quellen | |
| * - | |